



Frank Schwabe
Mitglied des Deutschen Bundestages
Klimaschutzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1 11011 Berlin

☎ (030) 22 77 36 38

☎ (030) 22 77 66 46

frank.schwabe@bundestag.de

Ansprechpartner: Michael Meyer

Schwarz-gelb bei „Fracking“ unglaublich

Zu der Diskussion um die Förderung von unkonventionellem Erdgas und der Anhörung im Deutschen Bundestag zu diesem Thema am kommenden Montag erklärt der zuständige Berichterstatter und stellvertretende umweltschutzpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion MdB Frank Schwabe:

"In Nordrhein-Westfalen poltern CDU und FDP gegen Fracking, die unkonventionelle Förderung von Erdgas. Im Bundesrat und Bundestag verhalten sie sich jedoch ganz anders. Im Wirtschaftsausschuss des Bundesrates haben CDU und FDP einen Antrag von Nordrhein-Westfalen für höhere Umweltstandards verhindert. Im Bundestag konnten sie sich bis jetzt nicht einmal auf eine gemeinsame Linie verständigen. Minister Röttgen macht wieder den zahnlosen Tiger. Er versprach im Sommer noch, „umfangreiche Expertise“ zu Gefahren des Frackings vorzulegen. Wie nun bekannt wurde, soll jedoch nur eine Studie in Auftrag gegeben werden, die die möglichen Risiken beim Fracking nicht umfangreich genug prüft. Wichtige Punkte sollen nicht untersucht werden. Ein Vorbild hätte er sich an der sehr umfangreichen Studie zu den möglichen Gefahren des Fracking nehmen können, die NRW in Auftrag gegeben hat. Er muss nachbessern, wenn er nicht als Meister der hohlen Ankündigungen da stehen möchte.

Wenn Schwarz-Gelb die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger beim Fracking ernstnehmen will, müssen sie endlich Farbe bekennen. Dann müssen ihre Parteikollegen im Bundesrat den Antrag von NRW unterstützen und im Bundestag Regeln für den Schutz des Grundwassers und für mehr Bürgerbeteiligung vorlegen.“

PRESENZMITTEILUNG